

Wer ist Johannes Hanselmann??

Das Studentenwohnheim in der Kaulbachstraße ist nach ihm benannt. Doch wer ist Johannes Hanselmann eigentlich?

Dr. Johannes Hanselmann war deutscher evangelischer Theologe, der maßgeblich die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern geprägt hat. Er wurde am 9. März 1927 in Ehingen am Ries als Sohn eines Pfarrers geboren. Nach Kriegsdienst, Verwundung und Gefangenschaft studierte er Theologie in Erlangen (1946-1949). Das Studienjahr 1949/50 verbrachte er am Wittenberg Seminary in Springfield, Ohio und schrieb seine Magisterarbeit über theologische Anthropologie „Theologie ohne Gott“. Anschließend promovierte er in Hartford, Connecticut über Martin Heidegger.

Wieder in Deutschland arbeitete Johannes Hanselmann zunächst als Vikar in Coburg, später als Pfarrer in Grub am Forst (Lk. Coburg). 1966 übernahm er die Leitung des „Hauses der Kirche“ in Berlin, wo er während der Jahre der Studentenproteste versuchte, die Kontrahenten in zahlreiche Veranstaltungen zu konstruktiven Gesprächen zu bringen.

1974 wurde Johannes Hanselmann zum Kreisdekan in Bayreuth berufen und 1975 überraschend zum Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gewählt. Während seiner Zeit als Bischof (1974-94) verstand er sich als „Mann der Mitte“, der zwischen den Fronten vermitteln konnte, ob es nun um Frauenordination, Schutz des ungeborenen Lebens, die Nachrüstungsdebatte oder den Ost-West-Konflikt ging.

1987 wurde er zum Präsidenten des Lutherischen Weltbundes gewählt. Dort engagierte er sich vor allem für die Verständigung mit der römisch-katholischen Kirche, ging aber auch (welt-)politischen Fragen nie aus dem Weg.

Er war verheiratet mit Ruth Hanselmann, geb. Hanemann. Er verstarb am 2.10.1999 in Rothalmünster.

Lesenswert ist seine Autobiographie: Johannes Hanselmann: Ja, mit Gottes Hilfe. Lebenserinnerungen, München 2000.